



Villigst fragt nach Krieg in der Ukraine

VERANSTALTUNGSSNUMMER
220314_1-3

KOOPERATIONSPARTNER
Europa GrenzenLos e.V.

DATUM
11. März 2022, 18 – 20.15 Uhr



INHALT

Es geht um alles – für die Ukraine, aber vielleicht auch um uns. In der Ukraine wird der Kampf um Europas Grundwerte gekämpft: Freiheit, Menschenwürde, Toleranz, Demokratie. Ein Kampf, der – wir haben das im 21. Jahrhundert nicht mehr für möglich gehalten – wirklich ein Krieg ist und nicht nur ein moralischer, politischer oder innerstaatlicher Kampf.

Seit 12 Tagen herrscht nach den Normen des Völkerrechts ein ungerechter Krieg, ein Angriffskrieg, der einem Staat seine unabhängige Existenz nehmen will, ein Krieg, der uns alle herausfordert, lange geglaubte Gewissheiten zerstört und moralisch und politisch wahrhaftig eine „Zeitenwende“ markieren wird. Große Bewunderung für den heldenhaften Kampf der Ukrainerinnen und Ukrainer um ihre Freiheit und für die Solidarität, die sie miteinander verbindet, vermischt sich im Spiegel der medialen Aufmerksamkeit mit Ängsten, Wut auf den Aggressor, aber auch tiefer Unsicherheit: Was für Entwicklungen haben wir übersehen? Was für Fehler hat „der Westen“ gemacht? Woher kamen all die blinden Flecken in unserer Sicht auf Osteuropa?

Und was muss jetzt getan werden? Sofort, für die Menschen in und aus der Ukraine? Langfristig, um in Europa Freiheit, Solidarität und Menschenwürde – die Grundwerte, für die Menschen heute in Europa sterben – zu sichern? Welche Bedeutung kommt den religiösen und kulturellen Traditionen für den Widerstand, aber auch für einen Neuanfang, zu den wir heute erhoffen, allen Bomben zum Trotz?

In den kommenden Wochen werden wir mit unterschiedlichen Personen aus Zivilgesellschaft, den Kirchen, den Medien und der Politik sprechen. Angesichts der Umstände kann es sehr kurzfristig zu Umstellungen des Programms kommen – wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Über diese schwierigen Fragen wollen wir am Freitag, 11. März mit zwei bedeutenden ukrainischen Intellektuellen ins Gespräch kommen, die sich trotz des Krieges bereit erklärt haben, an unserem „Villigst fragt nach“ mitzuwirken. Beide leben dort, beide sind den Kriegsgefahren ausgesetzt, beide werden uns auch schildern, wie es ihnen, der Bevölkerung, ihrem Land geht.



PROGRAMM

Freitag, 11. März 2022
17.50 Uhr Öffnung des Zoom-Raums
18 Uhr Begrüßung und Einführung
18.10 Uhr **Ukrainische Intellektuelle im Kampf für die Freiheit**
Ein Gespräch mit Constantin Sigov und Taras N. Dyatlik
18.50 Uhr Diskussion mit den Referenten
gegen 20.15 Uhr Ende der Veranstaltung

Mittwoch, 16. März 2022 | 17 - 18.30 Uhr
Orthodoxe Kirchen in der Ukraine und Russland
Können sie zur Beendigung des Krieges beitragen?
Dr. Sergey Bortnyk
Dozent an der Theologischen Akademie der Ukrainisch Orthodoxen Kirche
Mitarbeiter des Außenamtes

Mittwoch, 30. März 2022 | die Uhrzeit folgt noch
Politik und Beziehungen zu Russland neu denken - aber wie?
Friedrich Schmidt, FAZ-Korrespondent Moskau
N.N.

VERANSTALTUNGSSORT

Per Zoom. Den entsprechenden Link bekommen Sie nach der Anmeldung zugeschickt.

REFERENTEN

Constantin Sigov: Direktor des European Humanities Research Center of the National University of Kyiv-Mohyla Academy, Gründer (mit Leonid Finberg) des Forschungsverlages "Spirit and Letter" (Dukh i Litera Research and Publishing Association)

Taras N. Dyatlik: Theologe, Regionaldirektor der United World Mission for Northern Europe and Central Asia in the development of theological systems, christlicher Blogger, Vorstandsvorsitzender der NGO „Evangelic Accreditation Theological Association“

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Dr. Friederike Barth, Kerstin Gralher

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

GESAMTVERANTWORTUNG | INHALTLICHE BERATUNG

kerstin.gralher@kircheundgesellschaft.de

ANMELDUNG

Institut für Kirche und Gesellschaft · Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte
Sarah Wittfeld

T. 02304.755-346 · F. 02304.755-318 (Mo-Fr 9-16 Uhr)

sarah.wittfeld@kircheundgesellschaft.de

www.kircheundgesellschaft.de

HINWEISE ZU ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie die Tagungskosten auf das in der Rechnung angegebene Konto. Bei einer Absage später als zwei Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75%, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100% berechnet.

Datenschutzbestimmungen und AGB finden Sie unter: <https://www.kircheundgesellschaft.de/agb-datenschutz/>

Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. – vom Land NRW anerkannte und geförderte Einrichtung der Weiterbildung.